



Officiating Committee

WEISUNGEN UND MERKBLÄTTER Saison 2019 - 2020

2. Teil – Leistungssport

*Eine Zusammenfassung der Weisungen, Merkblätter und
wichtigen Auszügen aus Reglementen*

Inhaltsverzeichnis

2. TEIL – LEISTUNGSSPORT

1. Weisungen für SR

- 1.1. Spielbericht – Versand
- 1.2. Rapportformulare – Verwendung / Adressat
- 1.3. Rapporte – Uebermittlung / Versand
- 1.4. Rapporte Gegenstandswürfe
- 1.5. Rapporte Video Konsultation
- 1.6. Rapport Diving or Embellishment
- 1.7. Rapport Dangerous Equipment
- 1.8. Rapporterstellung Spielfeldprotest
- 1.9. Schiedsrichter – Anwesenheit Eisstadion / Eisbahn
- 1.10. Schiedsrichterleibchen
- 1.11. Dresscode SR NL, SL, U20-ELIT
- 1.12. Erhaltenes Material (Ausrüstung)
- 1.13. Glücksspiel- und Lotteriewesen
- 1.14. Medien
- 1.15. Socials Medias
- 1.16. Spielabbruch
- 1.17. Kommunikationssystem Rückgabe

2. Auszug Weisungen NL

- 2.1. Verlängerung
- 2.2. Penaltyschiessen
- 2.3. Torraumoffside NL, SL, U20-ELIT
- 2.4. SIHF Regel 116 – Beschimpfung von Offiziellen
- 2.5. SIHF Regel 141 – Faustkampf
- 2.6. SIHF Regel 96 – Schlittschuhtore
- 2.7. SIHF Regel 120+210 Stock auf dem Eis
- 2.8. Kommunikations Richtlinien
- 2.9. Spielsperren SPD / MS
- 2.10. Torrichter LS
- 2.11. Verlassen des Eisfeldes
- 2.12. Pausenlänge NL, SL
- 2.13. Spieler-Leibchen
- 2.14. Aufwärmen - Ausrüstung
- 2.15. Aufwärmen – zugelassene Spieler
- 2.16. Helmpflicht für Ersatztorhüter
- 2.17. Video Wände
- 2.18. Betreuung von SR + RSV
- 2.19. Zutrittsberechtigung zu den LS Spielen
- 2.20. Trinkflasche auf Tornetz NL

3. Auszug Reglemente LS

- 3.1. Video Entscheide in der NL, SL und Swiss Cup
- 3.2. Spielbetrieb: Verschiebungen/Spielabbrüche von Meisterschaftsspielen
- 3.3. Ordnung + Sicherheit: Allgemeine Pflichten des LS-Clubs als Veranstalter
- 3.4. Nachwuchsalterkategorien laufende Saison – U20-ELIT, U17-ELIT

Tabelle OT, PS und Pausen Wichtige Adressen

Für Fragen oder Anregungen wende man sich direkt an den Officiating Manager

1. WEISUNGEN FÜR SCHIEDSRICHTER

1.1. Spielbericht – Versand

Der auf dem Spielbericht erstaufgeführte SR muss die von den Coaches unterschriebene Mannschaftsaufstellung und den unterschriebenen Originalspielbericht mit nach Hause nehmen. Wenn ausländische SR eingesetzt sind, gilt folgende Regelung:

- im 4-Mann System: der ausländische SR muss als zweiter aufgeführt werden
- im 3-Mann System: ein LM tritt an die Stelle des SR und nimmt die Dokumente nach Hause.

Die zu Hause abgelegten originalen Mannschaftsaufstellungen und Spielberichte können Ende Saison, einen Monat ab dem letzten Meisterschaftsspiel, vernichtet werden. Die Berichte müssen nicht mehr der Geschäftsstelle von SIHF zugestellt werden.

1.2. Rapport-Formulare und Spielberichte – Verwendung und Adressat

Die Spielberichte sind gemäss den Richtlinien und Anweisungen „Referee Reports online, Information und Gebrauchsanleitung“ (in drei Sprachen verfügbar) hochzuladen.

Sollte dies aus selbst nicht beeinflussbaren Gründen nicht möglich sein, soll wie nachstehend vorgegangen werden:

Wer	Was	An
NL	01 Referee Report (Match-, Spieldauerdisziplinarstrafen, etc.) Dieses Formular ist wie folgt abzuspeichern: JJMMTT_Liga_Spieler_Referee (Beispiel: 180902_NLA_Jobin_Massy)	Nur an eine Adresse senden und nur per E-Mail: <u>judge@sihf.ch</u> (geht an den Einzelrichter, an das NL Management und an das Officiating Management)
NL	02 Incident Report (BESO Vorkommnisse NL, SL, Elite A, NOVE) Dieses Formular ist wie folgt abzuspeichern: JJMMTT_Liga_Home-Team_Away-Team_Referee (Beispiel: 180906_NLA_Bern_Ambri_Kurmann)	Nur an eine Adresse senden und nur per E-Mail: <u>reports@sihf.ch</u> (geht an das NL Management und an das Officiating Management)

1.3. Rapporte – Übermittlung / Versand

Die Kopie des Spielberichtes muss wie folgt abgespeichert werden:

JJMMTT_Liga_Spieler_Spielbericht

(Beispiel: 180902_NLA_Jobin_Spielbericht)

Der Referee Report muss zusammen mit dem Spielbericht dem Einzelrichter NL (*judge@sihf.ch*) bis spätestens **zwei Stunden nach Spielende per E-Mail** übermittelt werden.

Der Incident Report (BESO) muss dem NL Management und dem Officiating Management (*reports@sihf.ch*) bis spätestens am **nachfolgenden Tag um 0800 Uhr per E-Mail** übermittelt werden.

1.4. Rapporte Gegenstandswürfe

Für BESO-Rapporte im Zusammenhang mit Gegenstandswürfen gelten folgende Regelungen:

- Nur Gegenstandswürfe inkl. «Bierduschen» gegen Personen werden rapportiert
- Nur Gegenstandswürfe welche eine Eisreinigung durch Drittperson zur Folge haben, werden rapportiert
- Ebenfalls zu rapportieren sind Würfe von gefährlichen Gegenständen (Bleikugeln, metallische Gegenstände, Hartplastik oder ähnliches)!

1.5. Rapport Video Konsultation

Bei jeder Video Konsultation in der NL und SL muss ein „Incident Report (BESO)“ ausgefüllt und hochgeladen werden.

1.6. Rapport Diving or Embellishment (Regel 138)

Sowohl die geahndeten als auch die suspekten Vergehen müssen in der NL und SL auf die folgende Adresse rapportiert werden:

<https://forms.gle/4qRF2wHsNynqXi9o7>

Zusätzlich sind die Clips auch auf SPORTLOUNGE hochzuladen:

SPORTLOUNGE: Season 2019 → Tauchen und Verschönerung → bestraft oder verdächtig

File Bezeichnungsbeispiel: 20190909_FRI-SCB_Player_dive

1.7. Rapport Dangerous Equipment

Alle Rapporte über „gefährliche Ausrüstung“ (Helm, Visier und aufgeschnittene Hosen) sind mit dem „Incident Reporte (BESO)“ an folgende Adresse zu rapportieren: reports@sihf.ch

Die Clips sind dem „Incident Report (BESO)“ beizulegen und müssen nicht mehr auf MyDrive hochgeladen werden.

1.8. Reporterstellung Spielfeldprotest

Es muss immer ein Referee-Report erstellt werden egal ob der Spielfeldprotest bestätigt wurde oder nicht.

1.9. Schiedsrichter NL, SL, U20-ELIT und U17-ELIT – Anwesenheit Eisstadion/Eisbahn

Spätestens 90' vor dem Spiel - 30' vor Spielbeginn in der SR-Garderobe

1.10. Schiedsrichter-Leibchen

Die SR der NL und SL müssen zwei SR-Leibchen zum Spiel mitnehmen. Wird ein Leibchen durch Blut verschmutzt, muss es ausgewechselt werden.

1.11. Dresscode SR NL, SL, U20-ELIT

Vorsaison/Vorrunde:

Lange Hosen, Hemd oder Poloshirt und je nach Witterung zusätzlich eine Jacke oder einen Sakko.

Tenue Playoff Männer

Dresscode Business Casual:

- Details werden jeweils per Mail mitgeteilt.

Äusseres Erscheinungsbild (Bart/Rasur):

Für alle Vorbereitungsspiele und Regular Season NL/SL und U20-Elit ist das Tragen eines gepflegten Bartes erlaubt. Ab Runde 45 NL und Runde 43 SL & U20-Elit sowie allen Playoff- und Playout-Spielen ist eine Glattrasur obligatoirsch.

Tenue Playoff Frauen (*im 3 oder 4M System*)

Dresscode Business Casual:

- Hosenanzug in dezenter Farbe kombiniert mit leicht gemusterter, farbiger Bluse
- Dunkle Bundfaltenhose kombiniert mit einfarbiger Bluse
- Dunkle Schuhe

1.12. Erhaltenes Material (Ausrüstung)

Die erhaltenen Kleider sind **mindestens** während **3 Jahren** aufzubewahren. Dies erlaubt ein einheitliches Auftreten an Kursen, Meetings, etc.

Jeder Schiedsrichter (HD und LM) wird mit High-Tech Geräten für die Kommunikation auf dem Eis ausgerüstet. Diese Geräte stehen des SR zum Gebrauch zur Verfügung und bleiben im Besitz der SIHF. Beim Austreten aus der SIHF muss die Ausrüstung komplett an SIHF zurückgegeben werden.

Der SR ist verantwortlich für die jeweilige Betriebsbereitschaft der Geräte sowie für den sachgerechten Einsatz. Bei Beschädigungen aus dem ordentlichen Einsatz sind die Reparaturen

umgehend über Reftool kostenfrei zu veranlassen. Info sofort an andrin.borra@reftools.ch und peter.kueng@sihf.ch.

Verlust oder Beschädigung bei unsachgemässer Behandlung der Geräte, gehen zu lassen des Benutzers.

1.13. Glücksspiel- und Lotteriewesen

Den Schiedsrichtern, Supervisor, Mitgliedern des OffCom oder Mitarbeitern der regionalen SK ist es verboten, an irgendeinem Glücksspiel oder einer Lotterie im Zusammenhang mit dem Eishockey teilzunehmen insbesondere:

- Abschliessen von Wetten oder jemanden anzustiften Wetten abzuschliessen
- Entschädigung zu akzeptiert, um die Ergebnisse zu beeinflussen
- Informationen direkt oder indirekt liefern die Auswirkungen auf die Wetten haben könnten
- Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird durch die zuständigen Rechtspflegeorgane untersucht.
- Jede Person die Kenntnis hat, dass gegen dieses Verbot verstossen wurde, ist verpflichtet unverzüglich einen Bericht dem Referee-in-Chief oder seinem Stellvertreter zu erstatten.

1.14. Medien

Am Spieltag:

Interviews mit Medien nach Absprache mit dem Director Officiating/RiC und/oder Ligavertreter/RSV, die direkt vor Ort sind! Diese sind beschränkt auf eine spezielle Spielsituation des eigenen Spiels, in Zusammenhang mit einer Regelauslegung, erlaubt. Zu Spieldauerdisziplinar-/Matchstrafen gibt es keine Kommentare da es sich um ein laufendes Verfahren handelt.

Situationen aus anderen Spielen sind nicht zu kommentieren.

Ausserhalb:

Die Schiedsrichter benötigen eine Bewilligung Director Officiating für Interviews ausserhalb der Spiele. Bevor ein Artikel veröffentlicht wird, ist er der bewilligenden Person vorzulegen.

1.15. Socials Medias

Es dürfen keine Bilder und Kommentare über Spiele auf Facebook, Twitter, Hi5 usw. veröffentlicht werden.

1.16. Spielabbruch

Fall A

Der Schiedsrichter kann bei Vorliegen schwerwiegender Gründe das Spiel vor Ablauf der regulären Spielzeit abbrechen. Als schwerwiegende Gründe gelten insbesondere die Gefährdung der Sicherheit der Spieler, Offiziellen oder Zuschauer sowie weitere Handlungen, die eine Weiterführung des Spiels als unmöglich oder inopportun erscheinen lassen.

Vorgehen:

Sofortige Kontaktnahme mit dem Punktrichter mit Aufforderung die folgenden Stellen zur Absprache zu kontaktieren

- Sicherheitsverantwortlichen,
- Ligaleiter
- Clubführung

Information an die Headcoachs dass ein Spielabbruch möglich ist

Der Entscheid zum Spielabbruch erfolgt durch den Ligaleiter oder seinen Stellvertreter. In Notfällen auch durch den Sicherheitsverantwortlichen. Der Schiedsrichter führt den Spielabbruch durch.

Fall B

Eine oder beide Mannschaften weigern sich am Spiel teilzunehmen unter Verletzung der IIHF Regel 22.

Vorgehen:

- 1) Sollte die Regel 22 I-V von einem oder beiden Teams verletzt werden, erfolgt kein automatischer Spielabbruch gemäss der IIHF Regel 22. (Dies gilt für die NL und die SL; Die Junioren Elite A Spiele unterstehen voll und ganz der IIHF Regel 22.
- 2) Es ist nach der IIHF Regel 22 vorzugehen. Kommt der Zeitpunkt, indem der Spielabbruch verfügt werden müsste, geht das komplette SR Team zur verfehlenden Mannschaft, oder zu den verfehlenden Mannschaften und teilt mit, dass das Spiel nach IIHF Regel 22 jetzt hätte abgebrochen werden müssen und das die SR jetzt die Bestätigung des Ligaleiters einholen würden.
- 3) Unter diesem Aspekt ist es nicht entscheidend, wenn die im Regelbuch festgehaltenen Zeitangaben überschritten werden.
- 4) Ist nur eine Mannschaft involviert, informiert das Team die zweite Mannschaft über das Vorgehen.
- 5) In der Folge bleibt das SR Team zusammen und lässt sich in keine Diskussionen mit Spielern ein.
- 6) Der Schiedsrichter beauftragt die Zeitnehmer, den lokalen Sicherheitsverantwortlichen und den Leiter Spielbetrieb bzw. den Direktor NL zu kontaktieren, damit der Schiedsrichter mit den entsprechenden Personen kommunizieren kann.
- 7) Der Ligaleiter entscheidet aufgrund seiner Kompetenzen und teilt den Entscheid den Schiedsrichtern und den Teams mit.
- 8) Im Falle eines Spielabbruchs informiert der Ligaleiter das Heimclubmanagement. Der Einbezug der Sicherheitszuständigen beider Clubs ist zwingend.
- 9) Sollte das Team, bzw. die Teams das Spiel in der Zwischenzeit wieder aufnehmen wollen, wird weitergespielt. Der Vorfall wird rapportiert und an den Einzelrichter weitergeleitet.

Bei allen Vorkommnissen in Zusammenhang mit einem Spielabbruch oder einem möglichem Spielabbruch ist ein Rapport zu erstellen. Alle Fälle werden abgeklärt und dem Einzelrichter zur Behandlung und ggf. zur Einleitung weiterer Massnahmen unterbreitet. Er entscheidet auch, wer für die Vorkommnisse verantwortlich ist und wie das Spiel gewertet wird.

1.17. Rückgabe Kommunikationssystem

Das Kommunikations-System ist 10 Tage nach dem letzten geleiteten Spiel an die Geschäftsstelle SIHF, zHv Marie Bergling, zurückzusenden. Das letzte Spiel wird erst ausbezahlt, wenn die Sendung auf der Geschäftsstelle eingetroffen ist.

2. WEISUNGEN LEISTUNGSSPORT

2.1. VERLÄNGERUNG (OVERTIME)

Qualifikation (NL Ziff 2.7)

Für den Ablauf der Verlängerungen sei auf die Zusammenstellung auf Seite 20 dieses Dokuments verwiesen.

Verlängerung von **5 Minuten**, ohne Eisreinigung:

Pause von 90 Sekunden

Die Mannschaften beziehen die gleichen Spielfeld-Seiten wie im 3. Drittel;

Beide Mannschaften beginnen, bei keinen laufenden Strafen nach 60 Minuten, mit je

3 Feldspielern plus Torhüter;

Spiel auch nach Ablauf des Overtime immer noch unentschieden → Penalty-Schiessen.

Playoff, Payout und Ligaqualifikation

Für den Ablauf der Verlängerungen sei auf die Zusammenstellung auf Seite 20 dieses Dokuments verwiesen.

National League und Swiss League (NL Ziff 5.1.)

Verlängerung **20 Minuten**, mit Eisreinigung

Die Mannschaften wechseln die Seiten

Beide Mannschaften beginnen – bei keinen laufenden Strafen nach 60 Minuten mit je

5 Feldspielern plus Torhüter.

Steht es nach dieser Overtime immer noch unentschieden, folgt eine weitere Overtime von 20 Minuten. Zwischen den Overtimes findet eine Eisreinigung statt und die Pause dauert 18 Minuten. Die Teams wechseln vor jeder Overtime die Seiten. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis das entscheidende Tor erzielt wird. Es wird in keinem Fall ein Shootout durchgeführt.

U20-ELIT und U17-ELIT (NL Ziff 5.2.)

Steht nach Ablauf von 60 Spielminuten das Resultat unentschieden, wird eine Overtime von 20 Minuten mit den Beständen 5 gegen 5 Feldspieler gespielt. Die Seiten werden gewechselt. Erzielt in dieser Overtime kein Team das entscheidende Tor, wird eine zweite Overtime von maximal fünf Minuten mit den Beständen 3 gegen 3 Feldspieler gespielt (analog Regular Season). Die Seiten werden gewechselt. Erzielt auch in dieser zweiten Overtime kein Team das entscheidende Tor, folgt ein Shootout. Die Seiten werden für das Shootout nicht gewechselt.

Nachdem der Sieger feststeht, stellen sich die Teams auf der „eigenen“ vor der Spielerbank liegenden blauen Linie, für die „Best Player“ Zeremonie, auf (gilt für Qualifikation, Playoff, Payout, Ligaqualifikation und Penaltyschiessen).

2.2. PENALTYSCHIESSEN (PSS)

Steht ein Spiel der Regular Season am Ende einer Overtime (Verlängerung) immer noch unentschieden, wird unverzüglich das Penaltyschiessen zur Ermittlung des Siegers durchgeführt.

Vor Beginn des Penalty-Schiessens wird der mittlere Teil der Eisfläche über die gesamte Länge des Spielfeldes zwischen den Endanspielpunkten mit der Eismaschine trocken aufbereitet. Die Spieler beider Mannschaften müssen sich auf der Spielerbank oder unmittelbar vor ihrer Spielerbank aufhalten.

U20-ELIT: Qualifikation ohne Eisreinigung - Playoff und Ligaqualifikation mit Eisreinigung

- Die Torhüter verteidigen dasselbe Tor wie in der Overtime.
- Jede Mannschaft nennt fünf auf dem offiziellen Spielbericht aufgeführte Spieler, welche die Schüsse ausführen werden.
- Ein Spieler, dessen Strafe nach Beendigung der Overtime nicht beendet ist, kann nicht für das Penaltyschiessen nominiert werden, er bleibt auf der Strafbank. Auch Spieler, die

während des Penaltyschiessens eine Strafe erhalten, müssen auf die Strafbank gehen und verbleiben dort, bis das Penaltyschiessen beendet ist.

- Der Schiedsrichter ruft die beiden Kapitäne zur Mitte des Eisfeldes und wirft eine Münze, um zu entscheiden, welche Mannschaft den ersten Penalty ausführt. Der Gewinner des Münzenwurfs hat die Wahl, ob seine Mannschaft als erste oder als zweite schießen wird.
- Die Torhüter eines jeden Teams können nach jedem Penalty ausgewechselt werden.
- Die Spieler beider Mannschaften schießen die Penalties abwechselnd, bis das entscheidende Tor erzielt wird. Die restlichen Penalties werden nicht mehr ausgeführt.
- Steht es nach 5 Penalties jeder Mannschaft immer noch unentschieden, wird das Penaltyschiessen mit einem «Tie-break»-Verfahren mit Serien 1 gegen 1, also mit jeweils einem Spieler je Mannschaft fortgesetzt. Es beginnt die Mannschaft mit den «Tie-break»-Penalties, die in der 1. Penalty-Serie als zweite begonnen hat. Das Spiel ist beendet, sobald im Vergleich von zwei Gegenspielern das entscheidende Tor erzielt wird. Als Penaltyschützen können die gleichen oder neue Spieler (sofern berechtigt) eingesetzt werden.
- Nur das entscheidende Tor zählt für das Resultat des Spiels.; d. h. weigert sich eine Mannschaft, am Shootout zur Ermittlung eines Siegers teilzunehmen, wird das Spiel für diese Mannschaft als verloren erklärt. Sie erhält keinen Punkt, die andere Mannschaft erhält drei Punkte.
- Die erzielten Tore werden den Schützen in der Torschützen-Statistik nicht gutgeschrieben.
- Ergänzend gelten die IIHF Regeln, 63 und 176 – 178.

2.3. TORRAUMOFFSIDE NL, SL, U20-ELIT

Die Regel 94 xii, wie folgt interpretiert und angewendet:

Regel 94 xii soll **nur** in Zusammenhang mit einer visuellen und/oder physischen Torhüterbehinderung angewendet werden

Torhüterbehinderung, Torraum, Sichtbeeinträchtigung und Torraum Vergehen

1. Behinderung am Torhüter IIHF Regel 150

Strafen müssen in allen Fällen verhängt werden, in denen Angreifer den Torhüter absichtlich oder unnötig behindern (95, 122 iii, 150, 183i, 184ii, 186i, 186ii).

Tore die in solchen Situationen erzielt werden sind nicht gültig (95IV, 186I)

Ausserhalb des Torraumes sollen unabsichtliche, zufällige oder andere geringfügige Berührungen nicht bestraft werden da sie als zufällige Berührungen gewertet werden (150 vi., 183 ii., 184 iv., 185iii). Unter diesen Bedingungen erzielte Tore sind gültig.

Innerhalb des Torraumes sollen unbeabsichtigte, zufällige und / oder marginale Kontaktsituationen (die nicht von der verteidigenden Mannschaft „verursacht“ werden), mit dem Torhüter, die seine Fähigkeit zur Verteidigung des Tores beeinträchtigen und direkt zu einem Tor führen, nicht bestraft werden. Unter diesen Bedingungen erzielte Tore sind jedoch nicht gültig.

Wenn ein Torhüter den Kontakt mit einem angreifenden Spieler außerhalb des Torraums auslöst und dies zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit des Torhüters führt, das Tor zu verteidigen, und ein Tor erzielt wird, ist das Tor gültig. Dem Angreifer wird keine Strafe auferlegt.

Wenn ein Torhüter den Kontakt mit einem angreifenden Spieler auslöst, der sich im Torraum befindet und dies zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit des Torhüters führt, sein Tor zu verteidigen, und ein Tor erzielt wird, wird ist das Tor ungültig. Dem Angreifer wird keine Strafe auferlegt

Der Puck führende Spieler der gegen das Tor zieht, muss die Berührung mit dem Torhüter vermeiden. Jedes erzielte Tor bei dem der Torhüter durch den angreifenden Spieler so behindert wurde, dass er seine Aufgaben nicht erfüllen konnte und der Torhüterkontakt nicht durch das verteidigende Team verursacht wurde, wird nicht gewertet. Der angreifende Spieler wird nicht bestraft, wenn die Behinderung des Torhüters nicht bewusst oder vermeidbar erfolgte (150II).

Torhüter Kontakte/Behinderungen „verursacht“ durch das verteidigende Team dürfen nicht zu einer Strafe für das angreifende Team führen. Erzielte Tore sind gültig (95I, 183III, 185II).

Berührungen mit dem Torhüter die, die Aufgabe des Torhüters, das Tor zu verteidigen, nicht beeinflussen und/oder nicht als Torhüterbehinderung bestraft werden, führen nicht zu einer Annullation des Tores, dies gilt sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Torkreises (185III, 186V).

Die angreifenden Spieler haben die Verantwortung jeglichen Kontakt mit dem Torhüter unter allen Umständen zu vermeiden und müssen Alles daransetzen, dass es nicht dazu kommt – um zu vermeiden, bestraft zu werden.

Im Sinne dieser Regel bedeutet "Kontakt", ob zufällig oder nicht, jeden Kontakt zwischen einem Torhüter und einem angreifenden Feldspieler, sei es mit einem Stock oder mit irgendeinem Teil des Körpers

2. Spieler und Torraum

Die Spieler können unter bestimmten Bedingungen "legal im Torraum" sein und **NUR WENN** der Spieler nicht eine Behinderung gegen den Torhüter macht oder keine "illegale Sichtbehinderung (Screening) gegen Letzteren macht.

Den Spielern ist es erlaubt...

- durch den Torraum zu fahren. (150V)
- sich im Torraum zu befinden wenn der Puck dort ist oder wenn ein Tor erzielt wird. (95I,III, 185)
- seinen Stock oder seine Schlittschuhe im Torraum zu haben, bevor der Puck in den Torraum oder in das Tor gelangt (Regel 94XIII).

3. Torhüter initiieren Kontakt mit den angreifenden Spielern

Der Torraum dient dazu, den Torhüter zu schützen, wenn er "seine Position spielt", um Tore zu verhindern (150V, 184).

Die Schiedsrichter sind angewiesen auf die Torhüter aufmerksam zu sein, wenn diese unnötig oder vorsätzlichen Kontakt initiieren mit der Absicht durch diese „Behinderung“ oder Verschönerung ein Strafe des Gegners zu erschleichen.

Dies geschieht am häufigsten, wenn Torhüter ihr Tor nicht gegen eine potenzielle Torchance verteidigen müssen, beispielsweise wenn die eigene Mannschaft in Besitze des Pucks ist und diesen hinter dem Tor kontrolliert.

Torhüter, die Fouls innerhalb oder außerhalb ihres Torraumes begehen setzen sich Strafen aus. (207, 208) Torhütern ist es z.B. nicht erlaubt, mit dem Stock zu schlagen, das Bein zu stellen, unnötig hart zu spielen, oder einen Gegner zu behindern nur weil er durch den Torraum fährt.

Spieler riskieren bestraft zu werden, wenn sie durch den Torraum fahren (184). Wenn der Kontakt/Behinderung durch Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Spielers verursacht wird (in dem Fall, wo der Torhüter den Kontakt nicht absichtlich und unnötig kreiert), dann sollten die Strafen gegen Angreifer ausgesprochen werden.

4. Abschirmungs Situationen (ausserhalb des Torraumes) Regel 185iv

„Abschirmung“, oder „Sichtbehinderung“ des Torhüters ist legal wenn...

- "Abschirmung" wird durch die Position des Körpers gemacht
- Der angreifende Spieler ist ausserhalb des Torraumes.
- Es gibt keine Verletzung der IIHF-Regel 150iii. (Behinderung)

5. Abschirmungs Situationen (innerhalb des Torraumes) - Regel 186iv

Wenn die „Abschirmung“, oder „Sichtbehinderung“ eintritt wenn der angreifende Spieler sich im Torraum positioniert – der Spieler wird betrachtet als...

- „Durchführer eines illegalen Abschirmens“ des Torhüters und somit „illegal im Torraum“

Alle Tore die unter diesen Bedingungen erzielt wurden werden aberkannt. (Dies kann mit dem Video-Torrichter-System überprüft werden) Hingegen werden keine Strafen ausgesprochen (184iv, 186iv)

6. Einnahme seiner Position im Torraum/Verletzung des Territoriums -Regel 184

Den Spielern ist es nicht erlaubt, ihre Position im Torraum einzunehmen. Sollte sich der Angreifer länger als eine momentane Zeitspanne darin aufhält, kann das Spiel unterbrochen werden.

Wenn das Spiel für „Torraumvergehen“ unterbrochen wird, findet das nächste Anspiel in der Neutralen Zone statt (184I).

Verletzung der Torraumregel / Richtlinien für Schiedsrichter

Die Schiedsrichter werden angewiesen diese Regel so zu interpretieren, dass unnötige Unterbrüche verhindert werden. Das Spiel soll nur angehalten werden wenn das Torraumvergehen offensichtlich ist.

Zwei Optionen stehen den Schiedsrichtern in dieser Situation zur Verfügung:

1. Mündlich den Spieler anweisen den Kreis zu verlassen.
 - Wenn der Spieler ihn sofort verlässt – kein Unterbruch
 - Wenn der Spieler ihn nicht verlässt – Unterbruch und Anspiel aussen
2. Spiel anhalten

Wenn sich der Spieler bewusst ist, dass er sich im Torraum befindet oder er sich in den Torraum begeben hat, aber nicht wieder sofort heraus kommt, können die Schiedsrichter das Spiel sofort unterbrechen.

Wichtige Punkte:

Erzielte Tore die gleichzeitig mit dem Unterbruch des Spieles durch den Schiedsrichter, wegen illegaler Torraumverletzung erfolgten, werden nicht gewährt.

Alle Entscheidungen der Spieloffiziellen basieren auf ihrem Urteilsvermögen.

* Wenn ein angreifender Feldspieler die Fähigkeit des Torhüters seine Position zu spielen nicht beeinträchtigt, werden die beschriebenn Situationen in den IIHF Regel 94XII und 94III unter dieser Interpretation beide als „GUTE TORE“ bewertet.

2.4. SIHF REGEL 116 – BESCHIMPfung VON OFFIZIELLEN NL, SL, U20-ELIT

DEFINITION: Ein Versuch eines Spielers oder eines Team-Offiziellen, der sich anmaßt, die Entscheidungsbefugnis eines Spieloffiziellen nicht zu akzeptieren, einen Spieloffiziellen zu erniedrigen oder sich ihm gegenüber herablassend aufzuführen, die Integrität des Spieloffiziellen in Frage zu stellen oder seine Fähigkeiten anzuzweifeln oder sich körperlich einem Spieloffiziellen entgegenzustellen.

I. Kleine Strafe

1. Ein Spieler, der aus Protest gegen eine Entscheidung eines Spieloffiziellen mit seinem Stock gegen das Schutzglas oder die Banden schlägt;
2. Ein Spieler, der unanständige, lästerliche oder ausfallende Sprache gegenüber einem Spieloffiziellen gebraucht.

II. Kleine Bankstrafe

1. Ein nicht identifizierter Spieler oder Teamoffizieller, der sich einer unanständigen, ausfallenden oder schimpfenden Sprache bedient oder den Namen eines Spieloffiziellen lautstark mit Bemerkungen verwendet;
2. Ein bestrafter Spieler, der sich nicht auf direktem Weg auf die Strafbank oder in die Kabine begibt, nachdem er von einem Spieloffiziellen dazu aufgefordert wurde;
3. Ein Teamoffizieller, der aus Protest gegen eine Entscheidung eines Spieloffiziellen mit dem Stock oder einem anderen Gegenstand gegen die Bande schlägt;
4. Ein Teamoffizieller, der Video-Technologie benutzt, um einen Entscheid eines Spieloffiziellen in Frage zu stellen.

III. Disziplinarstrafe

1. Ein Spieler, der einen Spieloffiziellen herausfordert oder mit ihm über eine Entscheidung streitet oder Video-Technologie benutzt, um einen Entscheid in Frage zu stellen.
2. Ein Spieler, der den Puck absichtlich aus der Reichweite eines Spieloffiziellen schießt, der ihn gerade an sich nehmen will;
3. Ein Spieler, der den Schiedsrichterkreis betritt oder sich darin aufhält, während sich die Spieloffiziellen miteinander oder mit einem Off-Ice-Offiziellen besprechen;
4. Ein Kapitän oder Assistentenkapitän, der sich auf oder neben dem Eis bei einem Spieloffiziellen über die Spielleitung, die Regelinterpretation oder sein Handeln im Spiel beschwert;
5. Ein Spieler, der aus Protest gegen eine Entscheidung eines Spieloffiziellen mit dem Stock oder einem anderen Gegenstand gegen das Schutzglas oder die Bande schlägt, wofür er bereits mit einer Kleinen Strafe bestraft wurde;
6. Ein bestrafter Spieler, der sich nach einem Kampf oder einer Konfrontation nicht sofort direkt zur Strafbank begibt, erhält eine Disziplinarstrafe.

IV. Spieldauer-Disziplinarstrafe

Hinweis:

Alle bestraften Vorkommnisse werden an den **Einzelrichter** zur Beurteilung weitergeleitet (**Tarif- oder ordentliches Verfahren**)

1. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der sich einer unanständigen, beleidigenden oder ausfallenden Sprache gegenüber einem Spieloffiziellen bedient, wofür er bereits mit einer Kleinen Strafe oder Kleinen Bankstrafe bestraft wurde. Falls dieses Vergehen nach Ablauf der Spielzeit stattfindet, auf oder neben dem Eis, so kann diese Strafe auch ausgesprochen werden, ohne zwingend zuvor eine Kleine oder Kleine Bankstrafe verhängt zu haben.
2. Ein Spieler oder Teamoffizielles, der respektlos mit einem Spieloffiziellen umgeht oder physischen Einfluss gegenüber einem Spieloffiziellen anwendet.
3. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der irgendeinen Gegenstand wirft oder einen Spieloffiziellen mit einer Wasserflasche anspritzt.
4. Ein Spieler, der seine Aktionen fortsetzt, für welche er bereits eine Disziplinarstrafe erhalten hat.
5. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der gegen Spieloffiziellen absichtlich und rücksichtslos Gewalt anwendet oder ihn verletzt.
6. Ein Spieler, der einen Stock gegen einen Spieloffiziellen wirft oder schwingt (mit oder ohne Kontakt) oder den Puck auf ihn schießt.
7. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der einen Spieloffiziellen bedroht, rassistisch oder ethisch verunglimpft, anspuckt, mit Blut beschmiert, oder sexuelle Äußerungen gegen ihn richtet.
8. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der auf dem Eis oder irgendwo sonst im Stadion, direkt vor, während, oder direkt nach dem Spiel irgendeine unanständige Gestik oder Aktion an einen Spieloffiziellen richtet.
9. Jeder Spieler oder Team Offizieller der auf einen Schiedsrichter, in irgendeiner Art absichtlich physischen Gewalt anwendet, in irgendeiner Weise versucht einen Schiedsrichter zu verletzen, in irgendeiner Art einen Schiedsrichter verletzt, physisch erniedrigt, oder versucht, sich mit Absicht,

unter Anwendung von physischer Gewalt, von einem Schiedsrichter zu befreien, der während, oder nach einer Auseinandersetzung eingeschritten ist, erhält eine Spieldauer-Disziplinarstrafe.

Im Rahmen eines Tarif- oder ordentlichen Verfahrens wird der Spieler zusätzlich wie folgt bestraft:

Kategorie I

(Spielsperren)

Jeder Spieler der einen Schiedsrichter durch das Schwingen eines Stocks oder irgend eines Teils seiner Ausrüstung oder Gegenstandes, physisch erniedrigt oder physische bedroht, den Puck nach dem Schiedsrichter schießt oder in dessen allgemeine Richtung, in Richtung des Schiedsrichter spuckt oder in dessen allgemeine Richtung spuckt, unter Anwendung von physischer Gewalt, absichtlich versucht sich von einem Schiedsrichter zu befreien, der während oder nach einer Auseinandersetzung eingeschritten ist, soll für mindestens **zwei** Spiele und für maximal **vier** Spiele gesperrt werden.

Kategorie II

(Spielsperren)

Jeder Spieler, der physische Gewalt, in irgendeiner Art, gegen einen Schiedsrichter anwendet (ausser der in Kategorie III beschriebenen Aktionen), ohne Absicht diesen zu verletzen, oder einen Schiedsrichter anspuckt, ihm fremdes Blut abwischt, soll für mindestens **fünf** Spiele und für maximal **neun** Spiele gesperrt werden.

Kategorie III

(Spielsperre)

Jeder Spieler der absichtlich einen Schiedsrichter schlägt und diesen verletzt oder absichtlich gegen einen Schiedsrichter gewalttätig wird, mit dem Ziel, diesen zu verletzen, oder auf irgendeine Art versucht den Schiedsrichter zu verletzen, soll für mindestens zehn Spiele gesperrt werden.

(Präzisierung für die Anwendung: «Absicht zu verletzen» bedeutet, das Anwenden von jeglicher physischen Gewalt, von der der Spieler ausgehen musste, oder hätte erwarten müssen, dass diese Verletzungen herbeiführen kann.

Coach, Staff und Clubfunktionäre

Jeder Manager, Coach, Staff Mitglied und Clubfunktionäre der einen Schiedsrichter hält oder schlägt, soll mit einer Spieldauer-Disziplinarstrafe belegt und vom Platz verwiesen werden. Der Fall muss der zuständigen Stelle für das Disziplinarwesen zur Untersuchung rapportiert werden.

Prozess

Unmittelbar nach dem Spiel in der die Spieldauerdisziplinarstrafe ausgesprochen wurde, entscheidet das Schiedsrichterteam welcher Kategorie der Vorfall, aus seiner Sicht, zuzuordnen ist und rapportiert dies mündlich dem Referee Management (RIC or Director Officiating - Officiating Department) mit Angabe der Kategorie und des Vorfalles. Zudem wird ein schriftlicher Rapport zu Händen des Einzelrichters erstellt. Der Einzelrichter prüft, beurteilt und entscheidet über den Vorfall. Betroffener Spieler und Club der NL und SL werden am kommenden Morgen über den Antrag der SR informiert. Die Spieler und Clubs der Junioren Elite A, am Morgen des Folgetags.

Hinweis:

Das Officiating Department hat das Recht, über Prozess IV, bei aussergewöhnlichen Umständen, für unbeachtete und unbestrafte Vorfälle, einen Antrag an den Einzelrichter stellen zu können.

2.5. SIHF REGEL 141 – FAUSTKAMPF - NL, SL, U20-ELIT

IV. Gibt es einen eindeutigen Anstifter für einen Faustkampf, wird gegen diesen Spieler in Ergänzung zu anderen Strafen zusätzlich eine Kleine Strafe ausgesprochen. Sein Gegner kann mit einer Kleinen Strafe, doppelten kleinen Strafe oder einer Grossen Strafe bestraft werden, aber er erhält unter dieser Regel keine automatische Spieldauerdisziplinarstrafe, es sei denn, er begeht ein weiteres Foul, das eine Spieldauer- oder Matchstrafe rechtfertigen würde.

Beispiel 1: Spieler Nr. 7 von Team blau stiftet eine Schlägerei an, indem er Spieler Nr. 18 von Team gelb mit mehreren Fautschlägen eindeckt, dies mit der klaren Absicht einen Faustkampf auszulösen. Spieler Nr. 18 von Team gelb ist nicht gewillt einen Faustkampf auszutragen, ist aber dazu gezwungen, sich zu verteidigen. Es beginnt ein Faustkampf zwischen den beiden Spielern, wo beide Spieler Faustschläge ohne Handschuhe austeilen. Nach einigen Faustschlägen gehen die Linesmen dazwischen und beenden den Faustkampf. Spieler Nr. 7 von Team blau erhält 2-Strafminuten für übertriebene Härte ("Anstifter") und 5-Strafminuten plus eine Spieldauerdisziplinarstrafe. Spieler Nr. 18 von Team gelb erhält eine 5-Minuten Strafe für den Faustkampf aber KEINE Spieldauerdisziplinarstrafe (und KEINE Disziplinarstrafe für das Ausziehen der Handschuhe).

Beispiel 2: Spieler Nr. 7 von Team blau begeht einen Stockschlag gegen Spieler Nr. 18 von Team gelb, nach dem das Spiel bereits unterbrochen ist. Beide Spieler begeben sich in einen Faustkampf und beide Spieler teilen mehrere Faustschläge aus. Beide Spieler sind gewillt den Faustkampf auszutragen. Spieler Nr. 7 von Team blau erhält 2-Strafminuten für Stockschlag und 5-Strafminuten plus eine Spieldauerdisziplinarstrafe für den Faustkampf. Spieler Nr. 18 von Team gelb erhält 5-Strafminuten und eine Spieldauerdisziplinarstrafe für den Faustkampf.

2.6. SIHF REGEL 96 – SCHLITTSCHUHTOR - NL, SL, U20-ELIT

Ein Tor wird anerkannt, wenn der angreifende Spieler die Scheibe nach einer Berührung mit dem Schlittschuh ins Tor lenkt. Das Tor ist auch dann regulär, wenn der Spieler bei der Berührung mit der Scheibe den Schlittschuh dreht oder bewegt. Hat hingegen eine klare Kickbewegung mit dem Bein oder dem Schlittschuh stattgefunden, so wird das Tor annulliert.

2.7. SIHF REGEL 120+210 – STOCK AUF DEM EIS - NL, SL, U20-ELIT

Es ist den Spielern erlaubt, verlorene Stöcke auf dem Eis zu bewegen, solange dies das Spiel bzw. das Spielgeschehen nicht stört. Wird das Spielgeschehen oder ein Spieler hingegen dadurch gestört oder behindert, kann dies eine Strafe zur Folge haben.

2.8. RICHTLINIEN KOMMUNIKATION NL, SL, U20-ELIT, U17-ELIT

Die SIHF unterstützt die Kommunikation auf dem Eis mit den Trainern

Sofern ...

- das Spiel nicht verzögert wird.
- ein Bedarf und ein Zweck vorhanden sind.

Anweisungen:

- Der Schiedsrichter wird von einem Linesman begleitet, wenn er sich zur Spielerbank begibt.
- Die Trainer werden gebeten, sich nach vorne zur Bande zu begeben.
- Der Spielloffizielle kontrolliert das Gespräch.

- Der Spielloffizielle verlässt das Gespräch, wenn es ausser Kontrolle gerät.
- Verhalten Sie sich professionell.
- Zeigen Sie Respekt, indem Sie beiden Teams die gleichen Informationen mitteilen.
- Sprechen Sie nach ENDE des Drittels nie mit Spielern oder Trainern.
- Falls Gesprächsbedarf besteht, können Sie vor Beginn des Drittels mit den Trainern sprechen.

Ziel:

Die Schaffung von Vertrauen und Respekt zwischen den Spielloffiziellen und den Trainern.

Anmerkung:

Trainer, die Spielloffizielle anschreien, beschimpfen oder respektlose Gesten wie zum Beispiel Hand- oder Armzeichen verwenden, sind nach einer ersten Verwarnung gemäss IIHF-Regel 116/168 zu bestrafen.

Grundregeln Code of conduct:

1. Die Kommunikation zwischen den Clubs und dem Officiating Department bzw. NL & SL OP soll respektvoll, sachlich und mit gebührendem Anstand geführt werden.
2. Eine direkte Kommunikation mit den Schiedsrichtern findet ausschliesslich im Rahmen eines Spiels statt.
3. Die Schiedsrichtergarderobe ist «Tabu Zone»: mit Ausnahme des Zeitnehmers und des Sicherheitsverantwortlichen ist kein Clubvertreter berechtigt, die Schiedsrichtergarderobe vor, während und nach dem Spiel zu betreten.
4. Nachfolgend nicht explizit aufgeführte Kommunikationsformen sind ein «No Go».

Code of conduct Spieltag:

5. Vor dem Spiel: Begrüssung, „small talk“ zwischen Clubvertretern und Schiedsrichtern, Vertretern Officiating Department und NL & SL OP.
6. Während dem Spiel „on ice“: es kommt das Regelbuch zur Anwendung. Keine Diskussion Coach/Spieler mit den Schiedsrichtern während Einspielungen auf dem Videotron.
7. Während dem Spiel „off ice“: Kommunikation zwischen Referee Supervisor und GM möglich.
8. Pausen: beim Verlassen des Spielfeldes keine Diskussion mit Schiedsrichtern > die Schiedsrichter weisen die Clubvertreter darauf hin, Fragen vom Coach und/oder Captain nach der Pause auf dem Eis zu beantworten (bisherige Praxis).
9. Nach dem Spiel: beim Verlassen des Spielfeldes keine Diskussion mit Schiedsrichtern > die Schiedsrichter weisen die Clubvertreter darauf hin, dass Fragen vom Coach und/oder GM 20 Minuten nach Spielende durch den Referee Supervisor beantwortet werden.

Code of conduct übrige Tage:

10. Für alle Regelfragen, technische Fragen oder Fragen zu Spielszenen werden sowohl seitens Club als auch seitens Officiating Department ein „Single Point of Contact“ (SPOC) definiert: Club SPOC = GM < > Officiating Department SPOC = Referee in Chief Schriftliche Anfragen sind zwingend an officiating@sihf.ch zu richten (Mailverteiler: Fischer Andreas, Reiber Brent, Müller Pascal, Bohnenblust Philipp, Vaucher Denis)

Sanktionen bei Verstoss gegen den Code of conduct:

Erste Verfehlung: schriftliche Ermahnung seitens NL & SL OP

Wiederholungsfall: Jeweils Einleiten eines Verfahrens beim Einzelrichter DWS LS (Code 10 Bussenkatalog)

2.9. Spielsperren

In der NL&SL wird der Umgang mit Spielsperren wie folgt konkretisiert:

In der jeweils aktuellen Reporter-Spielerliste können während vier Tagen Warnungs-Hinweise erscheinen, wenn ein Spieler in den letzten vier Tagen mit Spieldauer-Disziplinarstrafen oder Matchstrafen bestraft worden ist. Diese lauten:

Code 30,31: Aufgrund einer Spieldauer-Disziplinarstrafe läuft ein Verfahren mit möglichen Sanktionen (Spielsperre/n).

Code 21 bis 26, sowie 29: Aufgrund einer Matchstrafe läuft ein Verfahren mit möglichen Sanktionen (Spielsperre/n).

Bei solchen Hinweisen gilt besondere Vorsicht. **Es liegt allein in der Verantwortung des Clubs, ob er qualifizierte und/oder nicht gesperrte Spieler einsetzt.**

Ein Spieler, der in einem Meisterschaftsspiel der Regio League-Meisterschaften auf Grund von Spieldauer-Disziplinarstrafen gesperrt ist, kann bis zum Ablauf dieser Sperre in den National League und Swiss League-Meisterschaften nicht eingesetzt werden.

In Meisterschaftsspielen der National League und der Swiss League werden auf dem Eis direkt keine Matchstrafen ausgesprochen. Ob ein vorgefallenes Vergehen gemäss IIHF Regelbuch mit einer Matchstrafe belegt werden muss, wird gemäss Reglement über die Organisation der Disziplinarverfahren im Bereich Leistungssport spätestens bis am **Folgetag 10.00 Uhr (Swiss League bis 10.00 Uhr am übernächsten Tag)** entschieden und vom Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport beiden beteiligten Clubs kommuniziert

In der National League und der Swiss League werden ausschliesslich Spieldauerdisziplinarstrafen ausgesprochen (keine Matchstrafen).

Vorgehen

Wird ein Spieler mit 5' des Feldes verwiesen ist der RiC mittels SMS in der nächsten Pause (3.Drittel unmittelbar nach Spielende) zu informieren.

Angaben: Spiel, Zeit, Aktion

RiC nimmt Rücksprache mit dem Ref-Quartett nach Visionierung der Szene. Innerhalb der Zeitspanne von 2 Stunden nach Spielende muss eine verbale Unterredung mit den RiC erfolgen.

Auf dem Spielbericht darf in der NLA der Code 21 bis 26, sowie 29 nicht mehr aufgeführt werden.

Sperren werden Ende Saison unabhängig vom Alter des Spielers grundsätzlich nicht gelöscht, sondern in die neue Saison übertragen, was dem betroffenen Spieler zu kommunizieren ist. Nicht verbüsste Sperren bleiben fünf Jahre lang in Kraft bzw. sind zu vollziehen.

2.10. Torrichter

Im LS sind keine Torrichter erlaubt.

2.11. Verlassen des Eisfeldes – NL, SL, U20-ELIT, U17-ELIT

In den Pausen und am Ende des Spiels verlässt zuerst der Gastclub das Spielfeld. Sofern beide Mannschaften den gleichen Ausgang benützen, hat der Heimclub entsprechend zu warten. Die Schiedsrichter sind beauftragt, die Anwendung dieser Weisung vor Ort durchzusetzen.

2.12. Pausenlänge in der NL und SL

Die Pausenlänge beträgt 18 Minuten (Pausenverlängerungen werden nicht bewilligt).

2.13. Spielerleibchen, Helme und Stulpen

Spielerleibchen, Helme und Stulpen - NL

Home: Trikots, Helm und Stulpen - dunkel (schwarz, rot, blau, dunkelgrün)

Away: Trikots, Helm und Stulpen - hell (weiss, hellblau, hellgrau, gelb exkl. Helm)

Spielerleibchen - SL

Home: Trikots - dunkel (schwarz, rot, blau, dunkelgrün)
Away: Trikots - hell (weiss, hellblau, hellgrau, gelb exkl. Helm)

Helme - SL

Neu analog NL: home dunkel, away hell

Spielerleibchen und Helme – U20-ELIT und U17-ELIT

Trikots: Home dunkel / Away hell - Helm: hell oder dunkel (nur ein Helm)
Treten die beiden Mannschaften aus irgendeinem Grund mit gleich oder ähnlich farbigen Spielerleibchen an, wird gemäss Regelbuch IIHF wie folgt entschieden:

Regel 40 iv

Wenn nach Auffassung des Schiedsrichters die Dressfarben der am Spiel teilnehmenden Mannschaften sich derart gleichen, dass Fehlentscheidungen durch den Schiedsrichter oder die Linienrichter möglich sind, hat bei allen Spielen die Heim-Mannschaft die Pflicht, auf Verlangen des Schiedsrichters ihre Spielerleibchen zu wechseln.

Beide Mannschaften haben in den vor Meisterschaftsbeginn schriftlich bestätigten Leibchenfarben anzutreten. Sollte festgestellt werden, dass der Heim-Club seine Leibchen wechseln muss, weil die Gast-Mannschaft nicht in den vorgesehen hellen Leibchen antritt, wird gegen den fehlbaren Club ein Verfahren eingeleitet.

2.14. Ausrüstung während des Aufwärmens

Gemäss dem offiziellen IIHF-Regelbuch 2018-2022 muss **während des Aufwärmens vor dem Spiel** eine **vollständige Ausrüstung** einschliesslich Spielerleibchen mit Nummern getragen werden. Die Nummer ist gut sichtbar auf dem Rücken zu platzieren. Die Spielernummer muss obligatorisch auch auf den Aufwärmleibchen platziert werden.

2.15. Zugelassene Spieler während des Aufwärmens

Beim Einlaufen vor dem Spiel auf dem Eis dürfen maximal 20 Spieler und 2 Torhüter teilnehmen (davon maximal vier Spieler/Torhüter mit einer Ausländerlizenz). Bis spätestens 10 Minuten vor Spielbeginn besteht die Möglichkeit, einen Spieler oder Torhüter auf dem Spielbericht auszutauschen. Ein allfälliger Wechsel muss spätestens 10 Minuten vor Spielbeginn dem verantwortlichen Punktrichter gemeldet werden. Dieser muss den Spielbericht entsprechend korrigieren und die korrigierte Version von beiden Coaches unterschreiben lassen. Anschliessend ist der Spielbericht umgehend den Schiedsrichtern abzugeben. Erfolgt die Meldung an den Punktrichter weniger als 10 Minuten vor Spielbeginn, kann die Änderung nicht mehr vollzogen werden.

2.16. Helmpflicht für Ersatztorhüter

Bei den U20-ELIT und den U17-ELIT gilt für Ersatztorhüter auf der Spielerbank ein Helmobligatorium.

2.17. Weisung für die Benützung der Video-Wände/Videowürfel in den Stadien

1. Vorbemerkungen

Der Einsatz von Video-Wänden (Grossbildschirme) in den Stadien während Eishockeyspielen soll insbesondere den Unterhaltungswert der Veranstaltung für den Zuschauer steigern. Keinesfalls dürfen die darauf projizierten Bilder dazu verwendet werden, den Ablauf des Spiels zu stören, Schiedsrichter Entscheid zu hinterfragen und sowohl Spieler als auch Offizielle beider Mannschaften lächerlich zu machen oder zu erniedrigen.

2. Bestimmungen für die Projektion von Bildern

2.1. Ab der Saison 2017/18 dürfen auf dem Videowürfel grundsätzlich alle Bilder gezeigt werden. Den Clubs steht dafür das TV-Programmsignal zur Verfügung.

2.2. Goal Video Reviews / Coach's Challenge / Strafen

Bei Video Reviews (Torszenen, Coach's challenge) sind die Clubs dazu verpflichtet, die Bilder auf dem Videowürfel zu zeigen. Bilder zu Torszenen und Coach's challenge Situationen dürfen erst ab dann gezeigt werden, wenn die Schiedsrichter das Eisfeld für die Beurteilung der Szene verlassen haben.

Bilder zu Torszenen mit Video Review, Coach's Challenge und zu Strafen oder anderen Szenen dürfen nur bis zum zweiten der entsprechenden Szene folgenden Unterbruch gezeigt werden.

2.3. Nicht gezeigt werden dürfen jegliche Szenen in Form von Gewalt oder Szenen mit gravierenden Verletzungsfolgen (z.B. Foul mit Verletzungsfolge, Schlägereien, Handgreiflichkeiten sowie ungebührliches Verhalten von Coaches/Staffmitgliedern oder Spielern auf dem Eis und den Spieler-/Strafbänken).

2.4. Zuschauer dürfen nicht in negativer Form auf dem Videowürfel gezeigt werden (keine Ausschreitungen/Randalen, Pyrotechnik, ehrverletzende und/oder provokative Transparente/Gesten).

3. Kontrolle

Der mit der Spielleitung beauftragte Head-Schiedsrichter oder im Einsatz stehende Schiedsrichter-Inspektoren sind verpflichtet, Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften mit besonderem Rapport dem Direktor NL & SL zu melden.

4. Behandlung von gemeldeten Zuwiderhandlungen

Gemeldete Zuwiderhandlungen werden dem Einzelrichter Disziplinarwesen Leistungssport zur weiteren Behandlung überwiesen.

2.18. Weisungen für die Betreuung der Schiedsrichter und deren Betreuer

1. Schiedsrichter

Jeder National League und Swiss League-Club hat dem Officiating Management - bis am 31. August des laufenden Jahres - den Standort der Parkplätze für die Schiedsrichter (SR) (jeweils 4 Parkplätze) und die Personalien (Name, Vorname, Handy-Nr) der für die Betreuung der SR verantwortlichen Person auf Club-Ebene zu melden.

Die SR sind 90 Minuten vor Spielbeginn im Eisstadion.

Sollten die SR 75 Minuten vor Spielbeginn noch nicht eingetroffen sein, so ist die Aufbietungsstelle für SR durch den Heimclub sofort telefonisch zu benachrichtigen:

Peter Küng (NL, SL, SIHC, CHL und U20-ELIT)
Alzbachstrasse 47a
5734 Reinach
Natel: 079 424 26 32
E-Mail: peter.kueng@sihf.ch

Für das Einlaufen im Freien benötigen die SR keine Begleitung.

Die SR können das Eis 3 Minuten vor Spielbeginn betreten.

Die SR-Garderobe ist durch Funktionäre des Heim-Clubs zu überwachen; Unberechtigten ist der Zutritt zur SR-Garderobe durch die damit beauftragten Funktionäre des Heim-Clubs zu verweigern.

Die SR haben vor, während und nach dem Spiel Anrecht auf Getränke (Tee und isotonische Getränke) und nach dem Spiel

- NL und SL auf ein warmes Essen
- U20-ELIT und U17-ELIT auf eine kleine Verpflegung (z.B. Sandwich, Wurst mit Brot etc.)

Auf dem Weg von der Garderobe zum Spielfeld und zurück sind die SR von genügend Funktionären des Heim-Clubs immer zu begleiten um sicherzustellen, dass sie nicht belästigt werden und um fehlbare Personen zu identifizieren.

Während den Pausen hat nur der RSV Zutritt zu den Garderoben, es sei denn, der Head-SR verlange ausdrücklich nach einer anderen Person.

Nach dem Spiel haben nur der RSV und der Punktrichter Zutritt zur SR-Garderobe (weiter gilt der Code of Conduct für National League, Swiss League, U20-ELIT und U17-ELIT).

Die SR sind von der SR-Garderobe bis zu ihren Fahrzeugen von genügend Funktionären des Heim-Clubs zu begleiten; die ungestörte Wegfahrt der SR ist sicherzustellen.

2. SR-Coach/Supervisor (RSV)

Die RSV's haben Anspruch auf einen Sitzplatz auf der Medientribüne und einen Arbeitsplatz für den Einsatz eines Laptops

Jeder National League und Swiss League-Club hat dem Officiating Management bis am 31. August des laufenden Jahres - den ständig reservierten Sitzplatz (inkl. Playoff) und den Standort des Parkplatzes für den RSV zu melden.

2.19. Zutrittsberechtigung zu NL-Spielen mit besonderen Ausweisen

SIHF-Ausweise

Ausweise ausgestellt durch die SIHF für Trainer, Schiedsrichter und Funktionäre berechtigen in Meisterschaftsspielen zum freien Zutritt auf die Stehplätzen (**solange Vorrat**).

Mit telefonischer Voranmeldung **kann** dem betreffenden SIHF-Ausweis-Inhaber vom NL & SL-Club ein Sitzplatzticket zugewiesen werden, welches von diesem Ausweisinhaber an der Abendkasse abgeholt werden muss. Für alle anderen Partien (Testspiele, Cup oder CHL) gelten die clubspezifischen Richtlinien.

2.20. Trinkflaschenhalter NL

In der National League müssen ab dieser Saison bei jedem Tor Trinkflaschenhalter angebracht sein. Bitte informiert eure Torhüter, dass ab sofort keine Trinkflaschen mehr auf das Tor gelegt werden dürfen. Die Bilder der Übertorkameras können sonst dadurch beeinträchtigt werden.

3. Reglemente Leistungssport

3.1. Video-Entscheide in der NL, SL und beim Swiss Ice Hockey Cup.

Numerierung gemäss LS Vorgabe

1. Vorbemerkungen

Art. 1.1 IIHF Regel 99 (Version SIHF)

Das vorliegende Dokument wiedergibt die, für die Bedürfnisse der SIHF, angepasste IIHF Regel 99.

Art. 1.2 Definition Head-Schiedsrichter

Definition: „Head-Schiedsrichter“ = 2 Personen im 4-Mannsystem und 1 Person im 3-Mannsystem

Jeder „Head-Schiedsrichter“, oder jeder von ihm Beauftragten, hat zu jeder Zeit das Recht, im Rahmen des vorliegenden Reglements, den Videobeweis anzufordern, oder aber das Reglement verpflichtet ihn dies zu tun. Sollte ein „Head-Schiedsrichter“ den Videobeweis konsultieren wollen, gehen beide „Head- Schiedsrichter“ zur Videoanlage.

In allen Stadien der Clubs der National League und Swiss League sind jene technischen Einrichtungen vorhanden, welche es den im Einsatz stehenden Head-Schiedsrichtern ermöglicht, kritische Tor- Situationen, mittels Video, vor der endgültigen Entscheidung, zu überprüfen. Für gewisse Bereiche dieses Reglements braucht es TV produzierte Bilder, die beigezogen werden können.

Generell gilt, wenn Video Bilder zur Verfügung stehen, sollen diese benutzt werden.

Es wird auf die Tabelle für den Einsatz der Video-Entscheide verwiesen.

Wenn Spiele vom Fernsehen produziert werden, ist zu gewährleisten, dass die technischen Einrichtungen für die Video-Entscheidungshilfe spätestens drei Stunden vor Spielbeginn einsatzbereit, montiert sind. Dies, um dem Fernsehen die nötigen Vorarbeiten zu ermöglichen.

2. Allgemeine Bestimmungen

Art. 2.1 Verantwortung und Einrichtungen

Der veranstaltende Verein ist verantwortlich dafür, dass bei Spielbeginn die technischen Einrichtungen bereit sind. Wir empfehlen Ihnen, jeweils vor dem Saisonstart, die komplette Anlage in Betrieb zu nehmen und allfällige Mängel zu überprüfen.

Art. 2.2 Videobeauftragter

Bei Spielbeginn hat sich der „Head-Schiedsrichter“ zu vergewissern, dass sich der Videobeauftragte des Heimclubs beim Punktrichtertisch befindet und dass die Anlage funktionsbereit ist.

Art. 2.3 Verfügbarkeit der Bilder

Es muss die Möglichkeit gegeben sein, dass das Video-Replay mittels Monitor beim Punktrichtertisch eingesehen werden kann.

Kann, aus Gründen höherer Gewalt, das Video-Replay im Stadion nicht zeitgemäss eingesehen werden, gilt der «On ice»-Entscheid. Die Coach's Challenge kann demzufolge nicht angewendet werden, das heisst, die Teams verlieren weder das Time-out, noch die Option auf die Coach's Challenge.

Art. 2.4 Prüfung der Bilder

Beim Video-Replay muss der „Head-Schiedsrichter“ sämtliche verfügbaren Videobilder mit der nötigen Sorgfalt überprüfen.

Art. 2.5 Entscheid für den Einsatz

Unter Vorbehalt der in diesem Reglement beschriebenen Ausnahmen, liegt es allein im Ermessen des „Head-Schiedsrichters“, das Video-Replay zur Beurteilung von Torsituationen zur Hilfe zu nehmen.

Art. 2.6 Rechte der Teams

Unter Vorbehalt der in diesem Reglement beschriebenen Ausnahmen hat kein Spieler oder Teamoffizieller das Recht, beim „Head-Schiedsrichter“ zu beantragen, das Video-Replay zur Beurteilung von Torsituationen zu Hilfe zu nehmen.

Art. 2.7 Verhalten während der Videokonsultation

Wenn der „Head-Schiedsrichter“ das Video-Replay zur Hilfe nimmt, haben sich die Spieler beider Mannschaften (mit Ausnahme der Torhüter) zu ihrer Spielerbank zu begeben, bis der Schiedsrichter den endgültigen Entscheid gefällt hat. Die Linesmen sind dafür verantwortlich, dass die Spieler zur Spielerbank gehen. Bei der Coach's Challenge sind es die Heads.

Art. 2.8 "On ice"-Entscheid

Vor der Betrachtung der Videobilder und somit vor der Videokonsultation muss das „Schiedsrichter Team“ einen On Ice-Entscheid treffen.

Der Head-Schiedsrichter fällt einen ersten Entscheid, „Tor“ oder „nicht Tor“. Dieser erste Entscheid wird dann im Team besprochen; es folgt der definitive „on Ice“ Entscheid. Die Kapitäne der beiden Mannschaften sowie der Punktrichter und Speaker werden über den definitiven On Ice-Entscheid informiert. Kann die Szene nicht gefunden werden, oder kann aufgrund der Bilder kein klarer Entscheid getroffen werden, so ist der gefällte Entscheid gültig. Der Head-Schiedsrichter kommuniziert mittels Handzeichen „Tor“ oder „nicht Tor“. Bei „nicht Tor“, informiert der Head-Schiedsrichter den Punktrichter über den Grund der Nichtanerkennung des vermeintlichen Tores.

Art. 2.9 Bilder auf Videowürfel

Während der Zeit der Begutachtung der Torsituation durch die Schiedsrichter müssen auf dem Videowürfel zeitgleich Bilder gezeigt werden.

Art. 2.10 Zeitpunkt der Begutachtung

Die Begutachtung der Torsituation hat vor dem nächsten Anspiel zu erfolgen.

Art. 2.11 Wiedergabe bei laufendem Spiel

Wenn der Puck ins Tor geht und das Spiel wird fortgesetzt, so hat das Video-Replay nach dem nächsten Spielunterbruch nach diesem Vorfall zu erfolgen. Kommt es während dieses

Spielunterbruches zu keiner Konsultation des Videos, so ist das Resultat endgültig. Zu einem späteren Zeitpunkt kann keine Videowiedergabe mehr erfolgen.

Art. 2.12 Zurückstellen der Spielzeit

Wenn es die Situation verlangt, dass nach einem Video-Replay die Uhr zurückgestellt werden muss, so ist dem Zeitnehmer genügend Zeit zu geben, die korrekte Spielzeit an der Uhr einzustellen.

Art. 2.13 Zurückstellen der Spielzeit bei laufender Strafe

Wenn ein bestrafte Spieler von der Strafbank kommt, und die Zeit musste im Anschluss an ein Video-Replay einer Torsituation zurückgestellt werden, so kehrt der Spieler wieder auf die Strafbank zurück, um die restliche Strafzeit abzusitzen.

Art. 2.14 Video-Replay bei Drittelsende

Sollte der erste Unterbruch nach einer umstrittenen Situation gleichbedeutend mit dem Ende des Spieldrittels oder des Spieles sein, so muss die umstrittene Situation vom „Head-Schiedsrichter“ mittels Video-Replay begutachtet werden, bevor die Teams das Eisfeld verlassen.

Art. 2.15 Strafen bei festgestellten Torerfolgen

Wenn vor dem Zeitpunkt des Torerfolges eine Strafe angezeigt wird, doch das Spiel geht weiter und der Video-Replay ergibt einen Torerfolg, so erlischt die angezeigte Strafe, wie wenn das Tor normal erzielt worden wäre.
Jede Strafe, die während der Spielzeit zwischen den beiden Toren gem. IIHF Regel 94 IX, oder im Spielunterbruch nach dem zweiten Tor verhängt wurde, wird verbüsst, mit Ausnahme der ersten kleinen Strafe jenes Teams, gegen das ein Tor erzielt wurde.

Art. 2.16 Prüfbare Spielsituationen

Folgende Tor-Situationen können über Video-Replay geklärt werden:

- a) Puck hat die Torlinie überquert;
- b.I) Puck gelangte ins Tor, bevor der Torrahmen verschoben wurde;
- b.II) Puck gelangte ins Tor, nachdem der Torrahmen verschoben wurde und der Torschütze befand sich in der Aktion des Schusses bevor der Torrahmen verschoben wurde, gemäss Regel 98;
- b.III) Der Puck wäre ins Tor gelangt, wenn der Torrahmen in der regulären Position geblieben wäre. Der Schütze befand sich in Aktion des Schusses bevor der Torrahmen verschoben wurde, gemäss Regel 98;
- c) Der ganze Ablauf des Penaltyschiessen gemäss Regel 177, 178 sowie ergänzende Regeln. (siehe folgende Erklärungen);
- d) Puck gelangte ins Tor, bevor oder nachdem die offizielle Spielzeit abgelaufen ist;
- e) Puck wurde von einem angreifenden Feldspieler mit irgendeinem Teil des Körpers, inklusive Schlittschuhe, ins Tor gelenkt, oder ins Tor gekickt;
- e.I) Puck wurde von einem angreifenden Feldspieler mit der Hand einem Mitspieler zugespielt unmittelbar bevor er ins Tor gelangte;
- f) Puck wurde von einem Spieloffiziellen ins Tor abgelenkt;
- g) Puck traf gegen einen Stock eines angreifenden Spielers über der Höhe der Querstange bevor er ins Tor gelangte;
- g.I) Puck traf gegen einen Stock eines angreifenden Spielers über der Höhe seiner Schulter und gelangt entweder er selbst oder ein Mitspieler danach in Puckbesitz direkt und unmittelbar bevor er ins Tor gelangte;
- h) Ein angreifender Spieler behindert durch seine Positionen im Torkreis die Sicht oder Bewegungsfreiheit des Torhüters. „Torraum-Offside“. (gemäss Regeln 183, 184, 185, 186) (siehe folgende Erklärungen);
- i) Ein angreifender Spieler behindert durch Kontakt den Torhüter (gemäss Regel 186) (siehe folgende Erklärungen);
- j) Offside Verdacht vor Torschuss (Coach's Challenge-Offside) (siehe folgende Erklärungen).

k) Ein angreifender Spieler behindert durch Kontakt den Torhüter (Coach's Challenge – Torhüterbehinderung) (siehe folgende Erklärungen).

Erklärungen zu Punkt c)

Ablauf Penaltyschuss

1. Entscheidungen im Rahmen der kompletten IIHF Regel 177, 178 sowie allen involvierten Regeln, können nach Ermessen der Schiedsrichter, in allen Belangen, mit dem Video-Replay kontrolliert werden.
2. IIHF Regel 178 VI (Abwehrbewegung Torhüter; Tor verschoben) kann demzufolge auch überprüft werden.
3. Bei Regelverstößen die eine Bestrafung des Spielers zur Folge hat, werden die Regeln uneingeschränkt angewendet, mit der Ausnahme, dass die Strafe vor der Videokonsultation ausgesprochen werden muss. Nach der Konsultation des Videos kann keine Strafe mehr ausgesprochen werden.

Erklärung zu Punkt h) und i)

Torhüterbehinderung

Die Head-Schiedsrichter müssen bei Verdacht auf Torhüterbehinderung den Video-Replay einsetzen.

Erklärung zu Punkt j)

Coach's Challenge - Offside

1. Ein Coach kann über die Regel des „Coach's Challenge“ - Offside die Überprüfung einer Offside Situation verlangen.
2. Die Schiedsrichter sind verpflichtet die Kontrolle durchzuführen.
3. War der erstmalige Entscheid falsch wird der Fehler korrigiert. Lässt der Video Beweis Zweifel offen, das heisst der Entscheid kann nicht mit 100% Sicherheit widerlegt werden, sind die SR angewiesen bei ihrem ursprünglichen Entscheid zu bleiben. Es erfolgt keine Kommunikation und Absprache vor der Video-Konsultation.
4. Ein Team kann die „Coach's Challenge“-Offside Regel nur beim folgenden Szenario anwenden: Ein Spielzug führt zu einem Tor. Das verteidigende Team ist der Auffassung, dass dem Torschuss ein Offside Vergehen voran ging.
5. Unter den folgenden Bedingungen soll ein Tor annulliert werden:
 - Nachdem die Schiedsrichter alle vorhandenen Video Wiederholungen angeschaut haben und feststellen, dass ein angreifender Spieler in Offside Position war und das Spiel aus diesem Grunde hätte unterbrochen werden sollen
 - Verdacht auf Offside, nach Torschuss, kann nur dann Video geprüft werden, wenn zwischen dem möglichen Offside und dem Torschuss
 - der Puck nicht mehr aus dem Angriffsdrittel herausgekommen ist
 - alle Spieler des angreifenden Teams das Angriffsdrittel nicht mehr verlassen haben.
 - Die «Coach's Challenge»-Offside erfolgt immer auf den Zeitpunkt bei dem der Puck das letzte Mal, vor dem Torschuss, die blaue Linie überschritten hat. Das heisst, es müssen gegebenenfalls mehrere Szenen geprüft werden.
 - Vor jeder Offside Kontrolle muss die Regularität des Tores festgestellt werden. Das heisst, dass gegebenenfalls mehrere Video-Replays notwendig sind (siehe Punkte a – i).
6. Sollte ein Fehlentscheid vorliegen und das Tor wurde aberkannt, wird die Spielzeit (inkl. Strafen) auf die Zeit des Offside Verstosses zurückgestellt und das Anspiel erfolgt in der neutralen Zone auf der blauen Linie.
7. Werden zwischen dem Offside Verstoss und dem erzielten Tor Strafen ausgesprochen (kleine und grosse) müssen die Spieler die Strafen absitzen, wobei die Startzeit der Strafen, der Zeit des Offside Vergehens entspricht.
8. Führt die „Coach's Challenge“ zu keiner Tor Annullation, erhält das Team eine kleine Bankstrafe – Spielverzögerung. Diese kleine Bankstrafe kann von jedem Spieler verbüsst werden, der vom Trainer der bestrafte Mannschaft bestimmt wird.
9. Bei jedem Torschuss in der Overtime können sowohl die Coachs als auch die SR kritische Offside Szenen begutachten lassen bzw. begutachten.
10. Der Coach informiert das SR Quartett wie folgt, wenn er die „Coach's Challenge“-Offside Regel einsetzen will:

- mündliche selber direkt an einen der SR
 - der Kapitän oder einer der Assistenten überbringt mündlich die Nachricht an einen der SR Die Information muss vor dem nächsten Anspiel an die SR gerichtet werden.
11. Es wird mit den in den Stadien bestehenden Kamera-Dispositionen gearbeitet.
 12. Die Linesmen führen die Videokonsultation durch und informieren die Head Schiedsrichter. Sind sich die beiden Linesmen nicht einig, entscheidet der Linesman der auf der Linie war. Einer der Head Schiedsrichter bestätigt den Torschuss mit dem Handzeichen, **und informiert den Zeitnehmer über die Kleine Bankstrafe - Spielverzögerung, oder informiert bei Annullation den Entscheid den Zeitnehmern.**

Erklärung zu Punkt k) Coach's Challenge - Torhüterbehinderung

1. Ein Coach kann über die Regel des „Coach's Challenge- Torhüterbehinderung “ die Überprüfung einer Torhüterbehinderung Situation verlangen.
2. Die Schiedsrichter sind verpflichtet die Kontrolle durchzuführen.
3. War der erstmalige Entscheid falsch wird der Fehler korrigiert. Lässt der Video Beweis Zweifel offen, das heisst der Entscheid kann nicht mit 100% Sicherheit widerlegt werden, sind die SR an-gewiesen bei ihrem ursprünglichen Entscheid zu bleiben. Es erfolgt keine Kommunikation und Absprache vor der Video-Konsultation.
4. Ein Team kann die „Coach's Challenge - Torhüterbehinderung “ Regel nur beim folgenden Szenario anwenden:
 1. Ein Spielzug führt zu einem Tor. Das verteidigende Team ist der Auffassung, dass dem Torschuss eine Torhüterbehinderung Vergehen voran ging.
 2. Ein Spielzug führt zu einem annullierten Tor wegen Torhüterbehinderung. Das angreifende Team ist der Auffassung, dass dem Torschuss kein Torhüterbehinderung Vergehen voran ging.
 3. Ein Team hat nur Anrecht auf die „Coach's Challenge - Torhüterbehinderung “ Regel, wenn das Time Out noch nicht beansprucht wurde.
 4. Verlangt ein Team die „Coach's Challenge - Torhüterbehinderung “ und dieses führt zur Annullation des Tors oder Strafzeit, behält das Team den Anspruch auf ein Time Out und auf einen weiteren Einsatz der „Coach's Challenge - Torhüterbehinderung “. Führt die „Coach's Challenge - Torhüterbehinderung “ zu keiner Tor Annullation oder kein widerlegt Torhüterbehinderung Entscheid, verliert das Team den definitiven Anspruch auf das Time out und in der regulären Spielzeit auf eine weitere „Coach's Challenge - Torhüterbehinderung “.
5. Bei jedem Torschuss in der Overtime können sowohl die Coachs als auch die SR kritische Offside Szenen begutachten lassen bzw. begutachten. (In diesem Punkt unterscheidet sich die Regel von der NHL Regel, die auch in der letzten Minute des dritten Drittels ein Recht auf die Regel, den Coachs und den Schiedsrichter zuspricht, ohne das Anrecht auf die Regel "Coach Challenge" noch das Anrecht auf ein Time out zu verlieren.)
6. Der Coach informiert das SR Quartett wie folgt, wenn er die „Coach's Challenge“ Regel einsetzen will:
 - mündliche selber direkt an einen der SR
 - der Kapitän oder einer der Assistenten überbringt mündlich die Nachricht an einen der SR Die Information muss vor dem nächsten Anspiel an die SR gerichtet werden.
7. Es wird mit den in den Stadien bestehenden Kamera-Dispositionen gearbeitet.
8. Die Linesmen führen die Videokonsultation durch und informieren die Head Schiedsrichter. Sind sich die beiden Linesmen nicht einig, entscheidet der Linesmen der auf der Linie war. Einer der Head Schiedsrichter bestätigt den Torschuss mit dem Handzeichen, oder informiert bei Annullation den Entscheid den Zeitnehmern. Die Head Schiedsrichter notieren den Zeitpunkt in dem das Team die Anrechte auf die Coach's Challenge und Time-out verlieren.

3.2 Video – Interpretation Art 2.16 zu den Punkten e1 und g1

Jedes Tor, das auf eine vermutete oder unbeobachtete Handpass oder Hoher Stock Situation folgt, kann mit dem Video-Goal Judge-System überprüft werden. Wird festgestellt, dass eine Verletzung der Regel 74 oder 75 in der Reihenfolge des Spiels unmittelbar vor dem Tor begangen wurde, wird das Tor aberkannt, **es sei denn**, es wird nach dem Regelverstoss und vor dem Tor festgestellt:

- 1.) dass die nicht angreifende Mannschaft die Puckkontrolle übernommen hat oder Puckkontrolle hatte oder
- 2.) dass der Puck die Verteidigungszone der nicht angreifenden Mannschaft verlassen hat

HINWEIS: Nur Verstösse, die von der Mannschaft begangen wurden, welche das Tor erzielt hat können überprüft werden, und nur Verstösse, die unmittelbar vor dem Tor auftreten, können überprüft werden. Wird ein Tor nicht gegeben, so muss das anschliessende Anspiel in der neutralen Zone vor der blauen Linie des verteidigenden Teams stattfinden. Falls nötig, wird die Matchuhr (inkl. allfälliger Strafzeiten) wieder auf die Zeit, wo der Handpass- oder der hohe Stock erfolgt ist zurückgestellt.

Tabelle für den Einsatz von Video Entscheiden

Liga / Spiele	RS	PO	LQ	SIHC	Vorsaison	Freundschaft
NL	komplett	komplett	komplett	komplett*		
SL	ohne CC Offside	ohne CC Offside	komplett	komplett**	ohne CC	ohne CC
U20-Elit						

Legende: komplett = Anwendung des ganzen Reglements
 komplett* = Anwendung des ganzen Reglements wenn Bilder vorhanden
 komplett** = Anwendung ohne Coach Challenge und Penalty Nachweis
 ohne CC/Penalty = Anwendung ohne Coach Challenge und Penalty Nachweis
 IIHF/SPC = Gemäss IIHF und Spengler Cup Regeln
 IIHF* = Gemäss IIHF Regeln wenn Bilder vorhanden

Liga / Spiele	SPC	NM A	U20	U18
NL	IIHF/SPC	IIHF*		
SL				
U20-Elit			IIHF*	IIHF*

3.2. Reglement für den Spielbetrieb

Art. 12 Verschiebungen/Spielabbrüche von Meisterschaftsspielen

Über Verschiebungen der Anspielzeit und oder Spielabbrüche wird nach folgenden Grundsätzen entschieden:

- a) Verspätete Anreise des Gastteams: Dem Gastteam wird ab Ankunft 35 Minuten Zeit gegeben bis zum Beginn des Warm Ups auf dem Eis. Ein Warmup von 25 Minuten (NL & SL), respektive 15 Minuten (U20-ELIT, U17-ELIT) mit anschliessender Eisreinigung ist obligatorisch. Wenn dadurch der Spielbeginn um mehr als 75 Minuten verzögert wird, kann das Spiel abgebrochen und neu angesetzt werden.
- b) Verspätungen während dem Warm-Up, respektive dem Spiel: Kann ein Spiel nicht rechtzeitig beginnen oder ein Spiel muss unter- oder abgebrochen werden, gelten folgende Richtlinien: In der Regular Season wird bis zu 75 Minuten nach dem Unterbruch/verzögertem Beginn alles versucht, das Spiel zu spielen/beenden.

In den 3 letzten Runden der Regular Season (nach Datum, nicht Spielrunden) wird bis zu 120 Minuten alles versucht, das Spiel zu spielen/beenden. In allen der Regular Season der NL / SL / U20-ELIT und U17-ELIT nachfolgenden Spielen einer Meisterschaft wird bis zu 120 Minuten alles

versucht, das Spiel zu spielen/beenden.

Nach Ablauf der Zeitlimiten von Art. 12.3a und b wird das Spiel abgebrochen und gemäss Artikel 19 neu angesetzt. Gleichzeitig stellt die Ligaführung im eintretenden Fall beim Einzelrichter Disziplinarwesen Leistungssport einen Antrag auf ein ordentliches Verfahren zur Klärung der Schuldfrage (Forfait/Kostenfolgen).

3.3. Reglement Ordnung und Sicherheit

Art. 1 Zweck

Dieses Reglement legt die anlässlich eines Eishockeyspiels eines Clubs des Leistungssports (LS) zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Spielteilnehmer und der Zuschauer, zur Gewährung der Sicherheit im Stadion sowie zur Verhütung von Zuschauerausschreitungen fest.

Art. 5 Allgemeine Pflichten der NL & SL-Clubs als Veranstalter

Der Veranstalter ist verpflichtet, die Sicherheit der Spieler, Zuschauer und Funktionäre innerhalb des Stadions von der Ankunft der Gästemannschaft und der Schiedsrichter bis zum Zeitpunkt, da diese das Stadion wieder verlassen, zu gewährleisten.

Spieler, Schiedsrichter und Offizielle sind jederzeit vor Übergriffen durch Zuschauer zu schützen. Ebenso sind Zuschauer vor Übergriffen durch Spieler und offiziellen Funktionären zu schützen.

Art. 7 Allgemeine Grundsätze

Der Veranstalter muss dafür sorgen, dass der Mannschaftscar, die Fahrzeuge der Schiedsrichter sowie Fahrzeuge des Gast-Sicherheitsdienstes geschützt im Stadiongelände oder in unmittelbarer Nähe parkiert werden können. Diese Fahrzeuge sind zu bewachen. Die Parkplätze sind weiter so zu wählen, dass in Notfällen die Mannschaften sowie die Schiedsrichter nach dem Spiel das Stadiongelände ungehindert verlassen können.

3.4. Nachwuchs-Alterskategorien Saison 2019/2020

U20-ELIT

Feldspieler und Torhüter der Jahrgänge 2000 und jünger

- maximal 2 Spieler im Overagealter U21 sind zugelassen (pro Spiel auf Matchblatt)
- A-Lizenz beim Club der U20-ELIT

Ein Overage-Spieler als Torhüter ist nicht zulässig

U17-ELIT

Feldspieler und Torhüter der Jahrgänge 2003 und jünger

Saison 2019/20									
		Pausenlänge / Durée de la pause							
League	Regular Season	Playoff	Bronzemedalgame	Playout	Ranking Round	Leaguequalification	1/16 to 1/2	Final	
	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes
ational League	18	18	18	18	18	18	18	18	
wiss League	18	18	18	18	18	18	18	18	
20-Eilt	15	15	15	15	15	15	15	15	
20-Top	15	15	15	15	15	15	15	15	
17-Eilt	15	15	15	15	15	15	15	15	
wiss Ice Hockey Cup								18	
	Group Stage	Rd of 16/QF/SF Game 1	Rd of 16/QF/SF Game 2						Final
HL	18	18	18					18	
Overtime									
League	Regular Season	Playoff QF + SF	Bronzemedalgame	Playout	Ranking Round	Leaguequalification	1/16 to 1/2	Playoff Final / SIHC Final / CHL Final	
	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes	in minutes
ational League	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period
wiss League	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period	20->20->20->etc. (5:5) Change ends after each Period
20-Eilt	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period
20-Top	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period
17-Eilt	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	(*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period	20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB Change ends after each Period
wiss Ice Hockey Cup									
	Group Stage	Rd of 16/QF/SF Game 1	Rd of 16/QF/SF Game 2						Final
HL	(**) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	no Overtime	(**) 10 (4:4) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d					20 (4:4) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d	20 (4:4) -> SO (5) -> TB No change ends after 3 P.d
Legend:	Glattbrugg, 24.07.19 Willi Vöggtlin, NL & SL Operations								
O = Shootout									
) = Number of Game Winning Shots									
:3) = Number of Players in Overtime									
3 = Tie Break									
d = Round									
F = 1/4-Final									
F = 1/2-Final									
minutes. Overtime is defined as a Period									
he Shootout takes always place on the end of the last Overtime Period									
Intermission before 5' Overtime is 90 seconds									
*) Intermission before 5' Overtime is 3 minutes (CHL)									
ample: 20 (5:5) -> (*) 5 (3:3) -> SO (5) -> TB = change ends after 60' -> 1.Overtime 20' 5 against 5 -> change ends -> (*) 2.Overtime 5' 3 against 3 -> no change ends before SO -> Penaltyshots (each Team 5) -> Tie Break									

Wichtige Adressen

Swiss Ice Hockey	Geschäftsstelle	Tel 044 306 50 50 info@sihf.ch
Vaucher Denis	Direktor Leistungssport	Tel 044 306 50 35 denis.vaucher@sihf.ch
Vögtlin Willi	Leiter Spielbetrieb NL und Swiss Cup	Tel 044 306 50 50 / 079 330 60 15 willi.voegtlin@sihf.ch
Bürki Reto	NL Operations	Tel 044 306 50 50 / 079 730 25 04 reto.buerki@sihf.ch
Küng Peter	LS SR-Aufbietungsstelle & RSV	Tel 079 424 26 32 peter.kueng@sihf.ch
Fischer Andreas	Director Officiating	Tel 044 306 50 50 / 079 669 14 39 andreas.fischer@sihf.ch
Müller Pascal	Officiating Manager	Tel 044 306 50 50 / 079 208 22 32 pascal.mueller@sihf.ch
Reiber Brent	Referee-in-Chief	Tel 076 395 69 08 brent.reiber@sihf.ch
Reichen Freddy	RSV - Rule Manager	Tel. 079 628 93 93 freddy.reichen@sihf.ch
Kaufmann Beat	RSV	Tel. 079 354 20 44 beat.kaufmann@sihf.ch
Küng Michael	RSV	Tel. 079 341 67 58 michael.kueng@datazug.ch
Kunz Sascha	RSV - Scouting	Tel 079 697 57 26 sascha.kunz@me.com
Marti Beat	RSV	Tel. 079 427 49 61 bbmarti@bluewin.ch
Niquille Julien	RSV	Tel 079 220 66 88 julien.niquille@bluewin.ch
Prugger Marco	RSV	Tel. 079 405 90 91 marco.prugger@bluewin.ch
Rochette Stefan	RSV	Tel. 079 370 50 66 rochette68@bluewin.ch
Simmen Jürg	RSV	Tel 079 636 41 92 simmenj@bluewin.ch
Stalder Roland	RSV	Tel 079 632 88 85 stalder_roland@hotmail.com
Wüst Simon	RSV	Tel 079 447 49 44 simon_wust@gmx.ch
Zosso Daniel	RSV	Tel 078 833 28 17 daniel.zosso@gmx.ch